

WZ 04.08.95

## Zeugenaussage führte bei Angeklagter zu Weinkrampf

Mädchen muß in Mißbrauchsprozeß erneut aussagen

MAINZ (dpa) — Im dritten Mainzer Prozeß wegen Kindesmißbrauchs gegen fünf Angeklagte muß die Vernehmung einer zwölfjährigen Zeugin wiederholt werden. Das entschied das Landgericht gestern in der ersten Sitzung nach der Sommerpause, nachdem eine der Angeklagten der Befragung wegen starker Weinkrämpfe nicht mehr folgen konnte.

Vorangegangen war eine fast dreistündige Vernehmung des Mädchens. Dabei ging es auch um die Rolle des Ehemanns der Angeklagten. Nach dem Abbruch der Befra-

gung stellte ein Gutachter fest, daß die 29 Jahre alte Frau die Ereignisse nur bruchstückhaft wahrnehmen konnte. Die Verhandlungsfähigkeit sei erheblich eingeschränkt. Nach seiner Ansicht wurden die Weinkrämpfe nicht willentlich herbeigeführt.

In dem Prozeß müssen sich drei Männer und zwei Frauen aus Worms verantworten, weil sie sich in 31 Fällen an 13 Kindern vergangen haben sollen. Die Angeklagten streiten von Anfang an alle Vorwürfe geschlossen ab. Die Verhandlung hatte am 20. April begonnen.